

nosse Georg Wille als Vorsitzender tätig. Warum soll man nicht darstellen, wie er 1958/59 dachte und wie er heute handelt und auftritt?

Was Georg Wille 1958/59 sagte

Da gibt es folgende Tatsache von vor vier Jahren: Georg Wille, damals wirtschaftsstarker Einzelbauer, verstand sein Fach, er war geachtet im Dorf und hatte Sitz und Stimme in der Gemeindevertretung. An einer Sitzung der Gemeindevertretung nahm seinerzeit auch ein Instrukteur der Kreisleitung der Partei teil. Es blieb nicht aus, daß über die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft in Bayern gesprochen wurde. Der Instrukteur wußte, daß Georg Wille als Bauer über große Erfahrungen und Qualitäten verfügt, und sagte deshalb, daß er einen guten Vorsitzenden abgeben würde.

Alle warteten, wie sich Georg Wille dazu äußern würde. Vor ihm sprach nie einer, er war der Sprachführer der Bauern. Georg Wille schüttelte den Kopf. „LPG bei uns und ich Vorsitzender, warum? Zur Steigerung der Produktion brauchen wir nicht unbedingt eine Genossenschaft und deshalb auch keinen Vorsitzenden. Wir stehen als Einzelbauern besser da als manche LPG. Aber wenn wir auch keine Genossenschaft gründen, den Staat unterstützen wir trotzdem. Wir können noch sehr viel produzieren.“ Georg Wille sprach es und setzte sich.

Als wenige Tage später Genossen im Dorf eine Lösung mit den Worten anbrachten „Auch Bayern wird ein sozialistisches Dorf“, da war am nächsten Tag in schwarzen Lettern darüber geschrieben: „Niemand.“

1980 revidierten Georg Wille und die anderen Bauern des Ortes ihren Standpunkt von 1958/59. Sie gründeten die LPG „Frieden“ und waren fest entschlossen, in der Genossenschaft genauso und noch besser als vorher zu arbeiten. Georg Wille wurde LPG-Vorsitzender und ein Jahr später Kandidat der Partei. Er begann sofort bei Bildung der Genossenschaft mit seiner Qualifi-

zierung und ist heute Staatlich geprüfter Landwirt.

Die LPG „Frieden“ hat sich hervorragend entwickelt, sie arbeitet eng mit der LPG Typ I „Einigkeit“ im Ort zusammen, und es bestehen bei beiden LPG klare Vorstellungen darüber, wann sie sich zusammenschließen können. Bayern selbst wurde als „Dorf der ausgezeichneten Leistungen“ prämiert.

Wie er sich heute äußert

Genosse Georg Wille sagt heute: „Was haben wir eigentlich bei uns in Bayern Bemerkenswertes getan? Ich möchte nicht sagen, daß völlige Klarheit herrscht. Aber man hat die Zusammenhänge erkannt, und das liegt vor allem daran, daß wir uns von Anfang an im klaren darüber waren, daß der Zusammenschluß zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften kein Provisorium sein kann, daß es keine vorübergehende Erscheinung ist, sondern daß das die neue Form der landwirtschaftlichen Großproduktion ist, die gesetzmäßig notwendig wurde und nicht rückgängig gemacht werden kann.“

Diese politische Klarheit, die Bereitschaft, diesen neuen Weg mit aller Konsequenz und allen sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen zu gehen, ist Voraussetzung für die gute genossenschaftliche Arbeit.

Wir haben diesen Weg erfolgreich beschritten.

Alle LPG sollten diesen Weg gehen und sich mit ihrer ganzen Kraft für die gute genossenschaftliche Arbeit einsetzen.“

Die Beispiele zeigen, daß im Kreis Herzberg verschiedene Formen der schriftlichen Agitation angewendet werden. Die Genossen des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitung Herzberg und in den Grundorganisationen denken, daß die schriftliche Agitation in dieser Form dazu beitragen kann, die Arbeit der Parteiorganisationen in der Wahlbewegung wirkungsvoll zu unterstützen.

M. G.